

Spielerische Sprachförderung



Sprache ist das Medium der alltäglichen Kommunikation und eine Ressource für den Bildungserfolg. Sie ist die notwendige Basis für aktive Teilhabe an der Gesellschaft und für ein selbstbestimmtes Leben. Können Kinder dem Unterricht wegen unzureichender Deutschkenntnisse nicht folgen, hat dies direkte Auswirkungen auf ihre schulischen Leistungen und somit auch auf ihre späteren beruflichen Chancen.

Die Sprache zu fördern, um so für einen guten, leichteren Start in das Schulleben zu sorgen, ist Ziel dieses Projektes. Im Mehrgenerationenhaus des DRK in Wildeshausen werden Flüchtlingskindern im Vorschulalter spielerisch zusammen mit deutschen Kindern Deutschkenntnisse vermittelt.



Stadt Wildeshausen

Vorlesen, Lesen



Dieses Projekt richtet sich an Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund. Diese werden von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des DRK-Mehrgenerationenhauses an das Vorlesen und Lesen herangeführt, um den Zugang zur deutschen Sprache zu erleichtern und vorhandene Grundkenntnisse zu vertiefen.

Es treffen sich verschiedene Nationalitäten; gemeinsam soll den Kindern der Spaß am Lesen als Schlüssel zur Bildung vermittelt werden. Familien mit kleinen Kindern erhalten praktische Anregungen zum Vorlesen und Lesen.

Dieses Projekt findet ganzjährig im DRK-Mehrgenerationenhaus in Wildeshausen statt.



Fotos: pixabay

Stadt Wildeshausen

Nähen - bunte Vielfalt

Der Kurs richtet sich an Zuwanderinnen und deutsche Frauen, die sich gemeinsam beim Nähen und kreativen Gestalten kennenlernen können. Sprachförderung, Abbau von Vorurteilen und Wissenserweiterung über die jeweiligen Kulturen werden gefördert. Es entstehen neue soziale Verbindungen, die sich zu gegenseitiger Unterstützung entwickeln.

Der Nähkurs wird ganzjährig im Wildeshauser Mehrgenerationenhaus des Deutschen Roten Kreuzes angeboten.



Foto: pixabay

Stadt Wildeshausen

Kochkurse im Mehrgenerationenhaus „Wir kochen, was wir lesen“



Foto: pixabay

Das Angebot richtet sich an Männer und Frauen mit Migrationshintergrund, die gerne zusammen mit anderen gemeinsam einkaufen, kochen, ausprobieren und Rezepte austauschen bzw. aufschreiben. Diese Maßnahme läuft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich im Wildeshauser Mehrgenerationenhaus des Deutschen Roten Kreuzes.

Gefördert wird neben der Anwendung der deutschen Sprache (in Wort und Schrift) auch der wirtschaftliche und gesunde Einkauf von Lebensmitteln, das Kennenlernen und Verstehen anderer Esskulturen und Lebensmittel. Über das Essen entstehen Kontakte zu Personen außerhalb der eigenen Familie. Des Weiteren fließen auch Themen wie Umgang mit Reinigungs- und Putzmitteln, Mülltrennung und -entsorgung in den Kurs mit ein.



Foto: privat

Stadt Wildeshausen

Frauenabend Wildeshausen

Bei diesem Angebot können sich Frauen im geschützten Rahmen und in angenehmer Atmosphäre begegnen und austauschen. Es bietet die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, Beziehungen aufzubauen, Interessen zu teilen und Gemeinschaft zu erleben. Gemeinsam werden themenbezogene Abende und Informationsveranstaltungen, zum Beispiel in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Erziehung und Soziales, organisiert, zu denen bei Bedarf auch Fachreferenten eingeladen werden.

Mit dem Frauenabend soll eine Lücke in der Angebotsstruktur in Wildeshausen geschlossen werden. Dabei steht die Einbindung in das gesellschaftliche Leben in Wildeshausen, die gleichberechtigte Teilhabe sowie die Verselbstständigung und Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten unserer Klienten im Mittelpunkt. Die Angebote sollen sich aus den Wünschen der Frauen und den Möglichkeiten im Treffpunkt Mittendrin ergeben. Das Projekt ist so konzipiert, dass es die vorhandenen Angebote vernetzt und zielgerichtet Kontakte hergestellt werden.

Der Frauenabend findet jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:30 Uhr im Treffpunkt Mittendrin (Hermann-Ehlers-Str./Ringstraße) statt. Hauptzielgruppe sind Frauen aus dem Irak, Afghanistan, Syrien und Bulgarien mit und ohne Kinder (für eine Kinderbetreuung ist vor Ort gesorgt).



Foto: privat

Stadt Wildeshausen

Die Schwestern - miteinander lachen und leben

Dieses Projekt richtet sich an geflüchtete Frauen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland dazu gehören möchten.

In gemütlicher Atmosphäre wird den Frauen ein „offenes Ohr“ im geschützten Raum geboten, um alltägliche Probleme, Sorgen, Trauer, Wut, Erlebtes, Unsicherheiten, Ängste zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu finden. Unsere deutsche Kultur und natürlich die Sprache sollen vermittelt werden. Kontakte, die den Alltag betreffen, sollen gezeigt und geknüpft werden. In unregelmäßigen Abständen werden kleinere Ausflüge sowie Fahrten mit Bus und Bahn organisiert, damit die neue Heimat in allen Facetten entdeckt werden kann.

Die Treffen finden 14-tägig donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Mehrgenerationenhaus Wildeshausen statt.

Geleitet wird die Gruppe von einer Frau mit Migrationshintergrund, die im Bildungswerk als Sprachmittlerin eingesetzt wird.

Ansprechpartnerin: Sandra Scholz, Tel.: 0 44 31 / 7 17 78
Leiterin: Seham Cercur

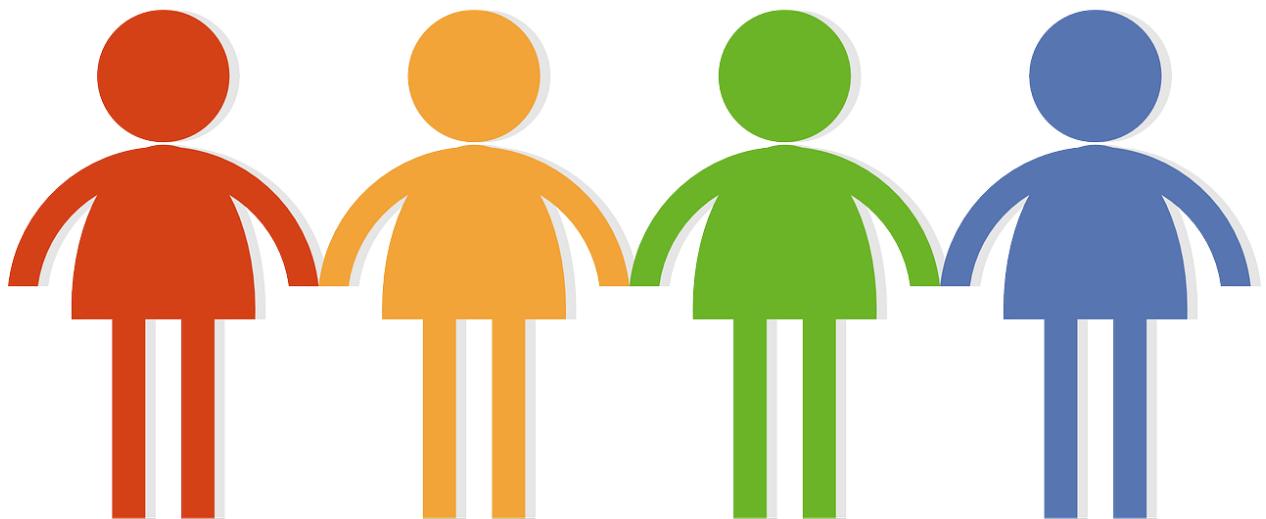


Foto: pixabay

Stadt Wildeshausen

Bulgaren in Deutschland

Diese Veranstaltung im März 2018 diente dem Abbau von Vorurteilen und dem besseren Verständnis der Lebenswelt vieler bulgarischer Zuwanderer.

Der bulgarische Referent Georgi Dragolov hielt den Vortrag „Was treibt die Bulgaren aus dem Land?“. Bei der sich anschließenden Diskussion wurden Fragen beantwortet und gemeinsame (Lösungs-)Strategien und Möglichkeiten einer effektiven Zusammenarbeit erarbeitet.

Teilnehmer waren die Kooperations- und Netzwerkpartner des BIS Netzwerks, einer Anlauf- und Orientierungsstelle für (neu) zugewanderte EU-Bürgerinnen und -Bürger.

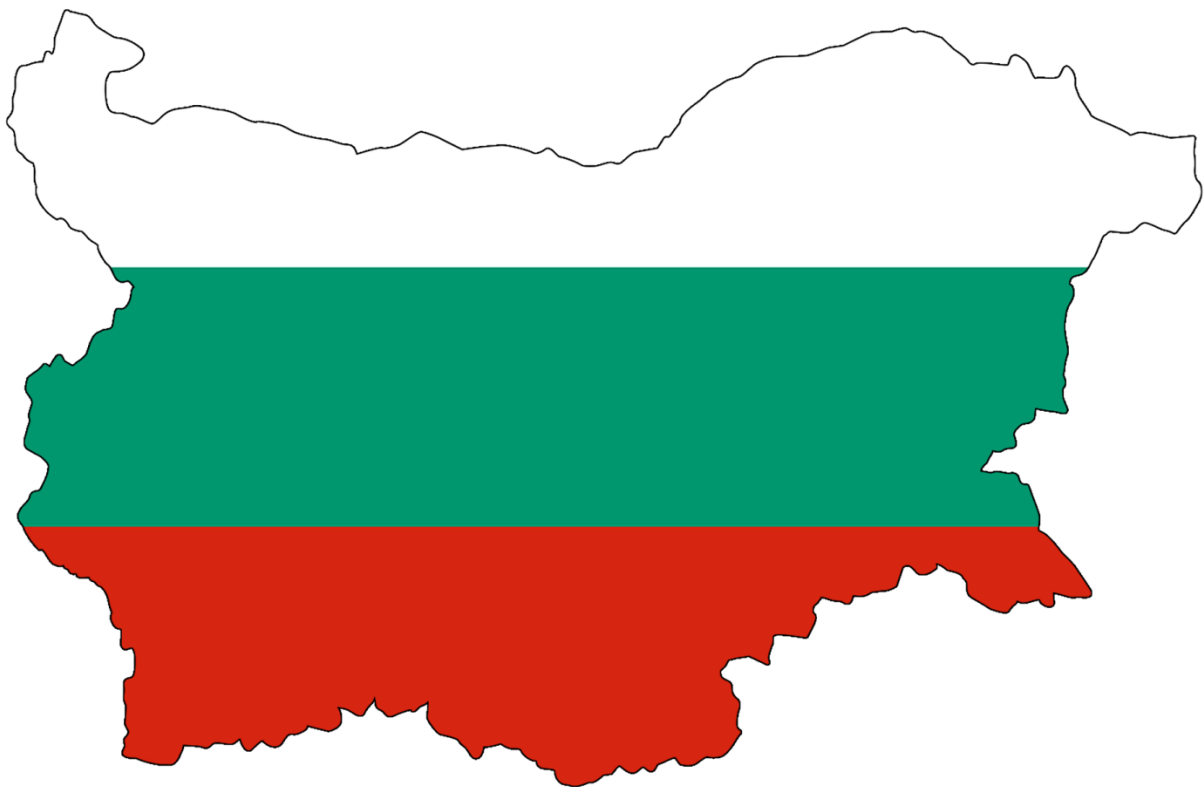


Bild:pixabay

Stadt Wildeshausen

Hayat Saide

Das Projekt „Hayat Saide“ richtet sich an junge Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund.

Die Mädchen kommen einmal wöchentlich im Rahmen einer AG unter Leitung einer kompetenten Sprachmittlerin in der Hauptschule Wildeshausen zusammen. Dieses geschlechtshomogene Angebot bietet den Mädchen die Möglichkeit, ihre Vorstellung von Freizeitgestaltung umzusetzen, ohne von Eltern, Brüdern oder Freunden bevormundet zu werden. Die Angebotsvielfalt reagiert angemessen auf ihre Bedürfnisse, Interessen und Probleme. Sie können basteln, lesen, tanzen, singen, kleine Ausflüge unternehmen sowie über ihr Leben, ihre Probleme, ihre Wünsche, Ängste und Hoffnungen sprechen. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch Selbstbehauptung und Selbstbestimmung. Den Mädchen werden außerdem Themen wie Berufsorientierung und Lebensplanung zugänglich gemacht.



Fotos: privat



Gemeinde Wardenburg

Fahrradwerkstatt

Mit diesem Projekt soll die bereits bestehende Fahrradwerkstatt in der Letheschule in Wardenburg unterstützt werden. Dort werden Flüchtlinge unter Anleitung eines Ehrenamtlichen angelernt, gespendete Fahrräder zu reparieren, um ihre Fahrräder selbstständig instand setzen zu können. Ziel ist es, die Fähigkeiten der Geflüchteten so weit auszubauen, dass sie später in der Lage sind, in der Fahrradwerkstatt nahezu selbstständig Fahrräder zu reparieren bzw. gespendete Fahrräder für die Weitergabe vorzubereiten.



Fotos: pixabay

Tanzprojekt mit Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund

Beim Tanztheater steht die nonverbale Kommunikation im Vordergrund - der Körper soll als Ausdrucksform dienen. Aus diesem Grund eignet sich dieses Projekt insbesondere für Jugendliche, die sich sprachlich noch nicht so gut in Deutsch artikulieren können. Körper-„Sprache“ kann viel mit Heimat und kultureller Identität zu tun haben und erlaubt, ohne Sprachbeherrschung darüber zu kommunizieren.

Das Projekt fand in Kooperation mit der IGS Wardenburg statt und gab bis zu 15 Jugendlichen die Möglichkeit, sich in einem offenen Prozess in den Osterferien (19.03.-23.03.2018) mit dem Thema „Müll! - Plastik Phantastic“ künstlerisch auseinanderzusetzen. Die Tänzerin und Choreographin Antje Rose hat das Tanzprojekt durchgeführt.

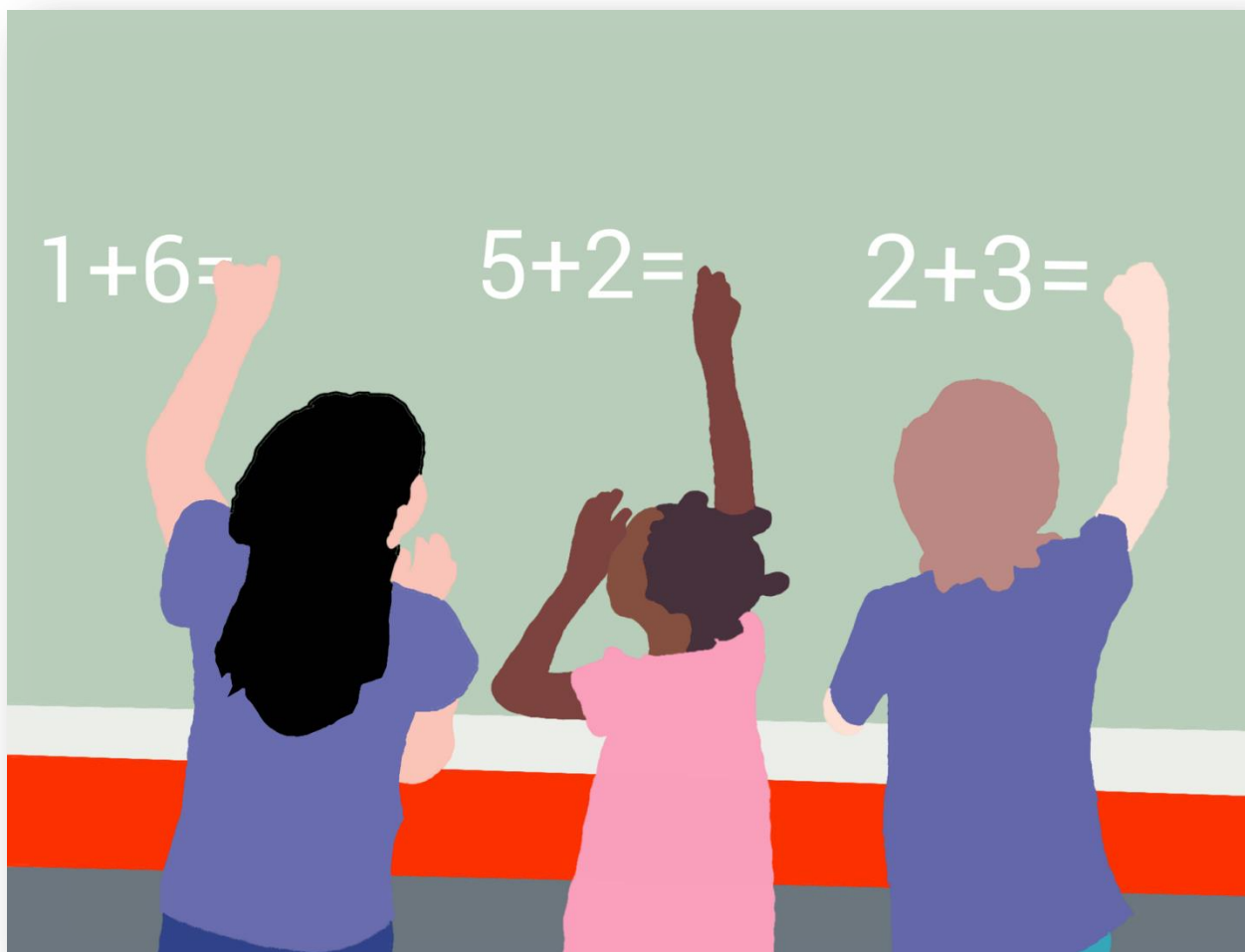


Foto: pixabay

Prüfungsvorbereitung „Mathe intensiv“ für zugewanderte Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs

Um Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs mit Migrationshintergrund bei den Vorbereitungen zur Abschlussprüfung für den Hauptschulabschluss an der IGS am Everkamp zu unterstützen, fördert der Landkreis Oldenburg seit Januar 2018 Intensivkurse im Fach Mathematik. Im Rahmen dieser Prüfungsvorbereitungsphase werden den Teilnehmenden notwendige Kenntnisse vermittelt, bereits vorhandenes Wissen wird vertieft. Der Kursleiter steht den Schülerinnen und Schülern bei allen Fragen beratend und unterstützend zur Seite.

Der Erfolg des ersten Kurses (Januar – Juni) kann sich sehen lassen: Sieben der acht Schüler erreichten dank dieses Projekts den Hauptschulabschluss und drei von ihnen fanden darüber hinaus einen Ausbildungsplatz.



Gemeinde Wardenburg

„Du und Ich gleich Wir“

Die Gemeinde Wardenburg befindet sich in der ländlich geprägten Region des Landkreises Oldenburg. Auch hier haben viele geflüchtete Menschen Schutz gefunden. Zugewanderte Menschen machen die Gemeinde Wardenburg bunter und vielfältiger - die verschiedenen kulturellen Sinnhorizonte, Werte- und Lebensvorstellungen erzeugen gleichzeitig aber auch ein starkes Spannungsfeld.

Im Rahmen des Theaterprojektes „Ich und Du gleich Wir“ sollen mögliche Konflikte zwischen deutschen Teilnehmenden und Teilnehmenden mit Migrationshintergrund aus der IGS Wardenburg und der Gemeinde mit Hilfe von Rollenspielen und Kreativsegmenten möglichst frühzeitig bearbeitet werden, so werden beispielsweise Themen wie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aufgegriffen und behandelt.

Das Theaterprojekt wurde von Februar bis Ende Juni 2018 (abzüglich der Ferien) als freizeitpädagogisches Angebot in den Räumlichkeiten der IGS Am Everkamp in Wardenburg durchgeführt.



Foto: pixabay

Integrativer Fußballkurs



Foto: pixabay

Um Hemmschwellen abzubauen und zugewanderte Menschen zu motivieren, sich dem Sportvereinsleben in der Gemeinde Wardenburg anzuschließen, haben Ehrenamtliche einen integrativen Fußballkurs ins Leben gerufen.

Jeden Freitag, außer in den Ferien, treffen sich Geflüchtete im Alter von ca. 15 bis 50 Jahren aus verschiedensten Ländern, wie zum Beispiel aus Afghanistan, Serbien, Syrien, aus dem Iran, Irak oder Sudan, in der Grundschule Wardenburg, um gemeinsam Fußball zu spielen. Unter Anleitung eines Trainers werden spielpraktische Fähigkeiten und mannschaftsdienliches Spielen vermittelt, aber auch die Regelkunde ist ein Teil dieses Kurses.

Gemeinde Hude

Bewegungs-und Entspannungsprojekt für Frauen und Kinder

Ziele dieses Projektes sind:

- ◆ Förderung der gesellschaftlichen Integration von Frauen und Kindern in Sportvereinen
- ◆ Überwindung von Hemmschwellen
- ◆ Förderung und Unterstützung von freien Bewegungsangeboten
- ◆ Eröffnen von neuen Wegen für Eltern und Kinder
- ◆ Unterstützung von Kindern in ihrer Lebens-und Umweltbewältigung
- ◆ Erfahrung von neuen Handlungs- und Bewegungswelten
- ◆ Schaffung von Ausgleich zu beengten Wohnverhältnissen
- ◆ Spaß an Bewegung und Begegnung

Dieses Projekt soll helfen, Menschen mit Migrationshintergrund, die bisher keinen Zugang zum organisierten Sport hatten, zur Teilnahme am Sportgeschehen und Mitgliedschaft in einem Sportverein zu animieren, darüber hinaus ihr sportliches Können zu fördern und das Interesse an einer langfristigen, regelmäßigen Aktivität im Sportverein zu wecken.

In Zusammenarbeit mit dem Sportverein TV Hude ist - aufgrund noch zurückhaltender Besuche von Frauen mit Migrationshintergrund in Huder Sportvereinen - die Idee entstanden, noch aktiver die Integration von Frauen und Kindern voranzutreiben und diese aktiv anzusprechen.

Dieses Projekt besteht aus einem Ausgangsprojekt „Bewegung im Wasser und an Land“ und drei Anschlussprojekten (Yoga, Entspannung für Kinder, Psychomotorische Entwicklungsförderung/Motopädie für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter).

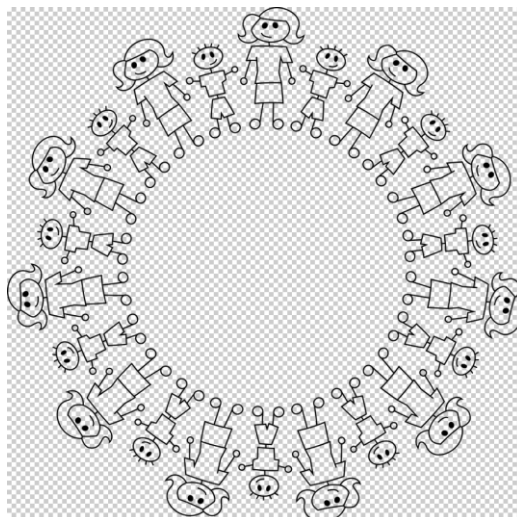


Foto: pixabay

Gemeinde Hude

Männerselbsthilfegruppe für Flüchtlinge

Das Team Integration, Bereich „Männertreff“, vom Netzwerk Asyl trifft sich jeweils dienstags von 17:00 bis 19:30 Uhr im katholischen Pfarrheim in Hude.

Der Männertreff beschäftigt sich in deutscher Sprache mit folgenden Themen:

- Gesprächskreise über Herkunft, Flucht, Familie, Beruf u. a.
- Gemeinschaftsspiele
- kurze Vorträge, z.B. zum Thema private Haftpflichtversicherung
- Besichtigungen, z.B. des Hofes Wieting in Hurrel
- spontane Grillfeste

Ansprechpartner:

Wolfgang Eichler, Klaus Rademacher und Jörg Kreusel.

Gäste sind immer herzlich willkommen!



Fotos: privat

Fahrradkurse für Frauen in Großenkneten

Viele Frauen mit Migrationshintergrund können nicht Fahrrad fahren. Dadurch sind sie in ihrer Mobilität stärker eingeschränkt. Häufig sind Frauen mit Migrationshintergrund zudem nicht mit den hiesigen Verkehrsregeln vertraut. Um den Migrantinnen ein Stück mehr Selbstständigkeit zu geben, finden in der Gemeinde Großenkneten im Mai und im September 2018 Fahrradkurse für zugewanderte Frauen statt. Organisiert werden die Kurse von einigen Ehrenamtlichen und von der „Verkehrswacht für den Landkreis Oldenburg e. V.“.



Fotos: privat

Gemeinde Großenkneten „Freischwimmen“

Das Projekt „Freischwimmen“ richtet sich an junge Erwachsene, yezidische Zuwanderer und andere junge Zuwanderer aus Ahlhorn in der Gemeinde Großenkneten.

Insgesamt nehmen fünfzehn junge Männer an diesem Angebot teil.



Die jungen Männer sollen über das Medium „Schwimmen“ im ersten Schritt das Schwimmen selbst erlernen und sich im weiteren Verlauf in der Gesellschaft „freischwimmen“. Die sozialpädagogische Begleitung des Projektes - mit den Zielen des Kennenlernens der Region mit ihren spezifischen Angeboten im Bereich Schwimmen - birgt großes integratives Potenzial. Die jungen Menschen schauen über den Tellerrand und begeben sich in neue soziale Umfelder, um Neues kennenzulernen. Weiterhin ist es unser Ziel, den Kursteilnehmern unterschiedliche Schwimmangebote aufzuzeigen, so dass die Strukturen in der Umgebung bekannt werden. Hierzu gehört beispielsweise auch das Kennenlernen des DLRG. Des Weiteren sollen die Kursteilnehmer eine Art Multiplikatoren-Funktion übernehmen, um anderen Menschen von ihren Erfahrungen zu berichten und potentiellen Interessenten aufzeigen, welche Möglichkeiten es zum Erlernen des Schwimmens gibt.

Das Projekt wird sozialpädagogisch durch Mitarbeiter/Innen des Diakonischen Werkes begleitet und betreut.

Der Schwimmkurs findet einmal wöchentlich im Cloppenburg Soestebad statt.



Foto: picasa

Gemeinde Hatten

1. Hilfe durch den Behördenschwung

Flüchtlinge haben, insbesondere nach ihrer Anerkennung, zahlreiche Anträge zu stellen und Formulare auszufüllen. Durch die Sprachschwierigkeiten sind sie und in manchen Fällen auch ihre ehrenamtlichen Betreuer, überfordert.

Zwei Ehepaare aus Sandkrug leisten ehrenamtlich Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen. Außerdem stellen sie Kontakte zu Veranstaltern von Integrationskursen her, bringen Ordnung in die Unterlagen der Flüchtlinge und kümmern sich auch um soziale Probleme der Hilfesuchenden. Sie stellen den Flüchtlingen Büromaterial zur Verfügung, damit sie ihre Unterlagen ordnen und verwahren können. Unterstützt werden die Ehepaare von einem anerkannten syrischen Flüchtling, der im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Übersetzungshilfe leistet.

Die Beratungen werden jeweils am Freitag von 14:00 bis 15:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Evangelischen Freikirche in Sandkrug, Ludwig-Erhardt-Straße 2, durchgeführt.



Foto: pixabay

Gemeinde Hatten
Wassergymnastik



Die Reha-Sportgemeinschaft Hatten e.V. veranstaltet seit September 2016 Wassergymnastikkurse für Asylbewerberinnen.

Der Kurs findet freitags in der Zeit von 9.15 Uhr bis 10.00 Uhr im Lehrschwimmbad der Waldschule Hatten statt und ist auch offen für Migrantinnen aus anderen Gemeinden des Landkreises Oldenburg.

Ausgebildete Übungsleiterinnen mit Orthopädielizenz begleiten den Wassergymnastikkurs. Er dient u. a. zur Kräftigung der Rückenmuskulatur und zur allgemeinen Wassergewöhnung.

Dieser Kurs ist ausschließlich für Frauen und Mädchen konzipiert und wird von der Sandkruger Integrationsgruppe flankiert.



Fotos:fotolia